

Tina Müller

Verlassen

RO 452

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den Rowohlt Theater Verlag,
Hamburger Straße 17, 21465 Reinbek.

„Ich lege mir eine Rolle zurecht: ich bin derjenige, der weinen wird; und diese Rolle spiele ich mir selbst vor, und sie bringt mich zum Weinen: ich bin mir selbst mein eigenes Theater.“

Roland Barthes

Auf der Bühne sind Daisy (30), Donna (40) und Dagmar (50).

Prolog

ALLE Vor seiner Haustür.
Auf dem Weihnachtsmarkt, unter starkem Glühweineinfluss.
Während des Umzugs nach Paris.
Am 24. November 2007.
Kurz bevor ihr Vater gestorben ist.
Nach ihrer ersten großen Premiere. Er hat sie auf den Balkon gezerrt. Sie dachte natürlich, er will knutschen.
In der Spielzeugabteilung vom KaDeWe. Zwischen den Barbiepuppen.
An einem Regentag im September. Eine der Töchter sagte: „Seid leise, Mama weint.“
Auf der Autobahn.
Nach dem Sex, in der Hängematte.
Nachdem sie ihre Haare abgeschnitten hatte.
Vorgestern.

Der Anruf I

DAISY Ich habe ihn angerufen.
DAGMAR Er ist den ganzen Abend nicht nach Hause gekommen. Ich habe ihn auf seiner Station angerufen.
DAISY Er war unterwegs. Also habe ich es auf seinem Handy probiert.
DONNA Ich habe gedacht, rufst du mal an.
DAGMAR Nach wenigen Sekunden meldete er sich.
DONNA Hallo Schatz.
DAISY Er sagte, hallo Schatz.
DAGMAR Leise.

DONNA Eine ganze Weile schwieg er.
Dann sagte er, ich wollte eben zu dir fahren.

DAGMAR Er sagte, ich muss mit dir reden.

DAISY Baby, ich muss mit dir reden.

DONNA Nein, zuerst sagte er, ich wollte eben zu dir fahren.

DAGMAR Ich fragte ihn natürlich, warum er mitten am Tag zu mir fahren will.

DONNA Jetzt kam das mit dem Reden.

DAGMAR Wir müssen reden.

DONNA Aber er wollte das auf keinen Fall am Telefon besprechen.

DAISY Wenn du mir etwas zu sagen hast, sagte ich, dann sag es.

DONNA Und darauf sagte er es eben.

DAGMAR Er redet lange. Er sagte, er sei verwirrt, er sei furchtbar müde und unzufrieden mit seinem Leben. Manchmal fühle er sich, als ob er in einen leeren Abgrund stürze. Nach langen Überlegungen sei ihm klar geworden, dass er mit mir nicht mehr glücklich sei.

DONNA Er sagte fast flüsternd, dass er mich verlassen wolle.

DAISY Er entschuldigte sich ausführlich, erklärte sich immer und immer wieder und nahm alle Verantwortung auf sich.

DONNA Ich meine, ihn weinen gehört zu haben.

DAISY Irgendwann schwieg er.

DAGMAR Ich legte langsam den Telefonhörer in die Gabel.

Der Schock

DONNA Nach all den Jahren.

DAISY arschloch.

DAGMAR Das war doch Liebe.

DONNA Stellen Sie sich das vor, nach all den Jahren.

- DAISY Arschloch.
- DAGMAR Das war doch mal eine große Liebe.
- DONNA Nach all den Jahren Kinder, Haus, Mann.
- DAISY Was es auf dieser Welt für Arschlöcher gibt.
- DAGMAR Nach all der Liebe füreinander.
- DONNA Und all den gemeinsamen Jahren.
- DONNA Geht er. Packt seine Sachen. Und geht.
- DAISY Donna ist die Hauptrolle eines Fontane-Romans und Dagmar verkörpert das vollendete Klischee der verlassenen Ehefrau.
- DONNA Jetzt stellen Sie sich mal Dagmar vor. Erst gehen die Kinder, eine nach New York, die will Schauspielerin werden, die andere hat sich in einer Wagenburg am Stadtrand verkrochen. Und kurz darauf verabschiedet sich auch noch der Mann.
- DAGMAR Ohne Leon hätte Donna nicht angefangen, wirklich Donna zu sein. Sie wäre nicht ihren Weg gegangen. Womöglich kann sie jetzt, wo er weg ist, gar nicht mehr richtig gehen.
- DONNA Im Kreißaal, während einer Geburt, hat Stefan vor ein paar Monaten eine junge Kollegin kennen gelernt.
- DAGMAR Leon ist in den letzten Wochen bewusst geworden, dass er sich wohl mit seiner Dissertation vollkommen zurückziehen muss. Nie zuvor, hat er Donna erklärt, sei für ihn etwas von so großer Bedeutung gewesen. Es handle sich, er spüre es, um sein Lebenswerk.
- DONNA Von Anfang an hat ihn die Assistenzärztin an eine frühere Zeit erinnert. An die Zeit vor 26 Jahren. Als er Dagmar auf einer Demonstration gegen das AKW Wackersdorf das erste Mal gesehen hatte. Dagmar war jung, aufgeweckt und Lyrikerin. An diese Zeit erinnert sich Stefan gerne.
- DAGMAR All die Essays, Artikel, Forschungsarbeiten, die Leon in den letzten Jahren mit Donnas Hilfe geschrieben hat, seien unbedeutend gegen das, was ihm jetzt bevor stehe. Sie als Schriftstellerin verstehe das vielleicht. Er müsse das alleine durchziehen.
- DONNA Großzügig wie der Kinderarzt ist, hat er Dagmar nun das ganze Haus überlassen. Mit sieben leer stehenden Zimmern hat er ihr aber vor allem eine unübersehbare Einsamkeit beschert.
Eine Hausfrau, die mit über fünfzig verlassen wird, steht in ihrer eigenen Küche und fragt sich, wo sie denn jetzt eigentlich hingehört.
- DAISY Sicher, Dagmar ist mit Stefan eineinhalb Jahre durch Südamerika getrampt, hat mit ihm zwei Kinder gemacht, ein Wohnhaus, ein Ferienhaus auf Sylt

und eins in der Nähe von Pisa gebaut, seine dreieinhalbjährige Depression bewältigt, die Magersucht der älteren, später auch noch der jüngeren Tochter besiegt, fünf Katzen durchgefüttert und seine Karriere zum Kinderarzt erfolgreich aufgebaut. Und ohne seine fleißige Donna hätte Leon niemals den Sigmund-Freud-Preis bekommen, genauso wenig wie seine Stelle an der Universität Tübingen oder den intensiven Email-Kontakt mit Peter Sloterdijk. Aber Felix hat mich auch fallen lassen. Und ich habe, ich habe, wisst ihr eigentlich, was ich für den alles getan habe? Dass Felix mich verlassen hat, ist eine Tragödie und die ist tragischer als alles, was du mir von Dagmar oder Donna oder irgendeiner anderen Frau jemals erzählen wirst, weil es eben meine Tragödie ist.

Ablenkung

Beim Shoppen

DAISY Kaufst du mir das?

DAGMAR Also gut.

DAISY Und das und das?

DAGMAR Den ganzen Berg?

DAISY Und das?

DAGMAR Na gut. Dann kaufen wir das eben. Kaufen wir eben alles. Willst du noch das hier oder das?

DAISY Kaufen, kaufen, kaufen.

DAGMAR Kaufen macht Spaß.

DAISY Kaufen ist das Maximum.

DAGMAR Mit der Kreditkarte meines entlaufenen Ehemannes kaufe ich das Maximum.

DAISY Und wenn wir alles gekauft haben, schmeißen wir es in den Müll.

DAGMAR Dann kauf ich dir gar nichts.

DAISY Du musst das tun, Dagmar.

DAGMAR Ich kauf dir doch nicht den halben Laden, wenn du doch wieder alles wegwirfst.

- DAISY Es geht ums Begreifen. Diesen Akt des Wegwerfens zu begreifen. Wir können uns doch hier nicht wie blöd das Hirn zukaufen, ohne das, was mit uns passiert ist, zu begreifen.
- DAGMAR Ich glaube nicht, dass wir das im Detail begreifen müssen.
- DAISY Wir müssen unseren Müttern Rosen schicken und in der beigelegten Karte schreiben, das sei natürlich nur ein Aprilscherz gewesen. Wir rufen deine Tochter in New York an und sagen ihr, Woody Allen wolle unbedingt einen Film mit ihr drehen. Wir schenken all die Sachen, die wir hier kaufen irgendwelchen Kindern in Waisenhäusern und wenn sie sich dann schon freuen, reißen wir ihnen alles wieder aus den Händen und werfen es vor ihren Augen in den Müll. Ich will lauter solche Sachen machen.
- DAGMAR Diese Gegenstände sind qualitativ hochwertig. Das alles hier wurde mit Liebe gemacht. So etwas wirft man nicht einfach weg. Ich kaufe nur, was mir gefällt. Und das behalt ich dann natürlich auch.
- DAISY Wir dachten mal, wir sind Geliebte, Partnerinnen, Ehefrauen, aber in Wahrheit sind wir nicht mehr als der ganze Krempel, der hier um uns rum liegt.
- DAGMAR In diesem Laden gibt es durchaus schöne Dinge, die auch du niemals wegwerfen würdest. Schau dir mal das hier an.
- DAISY Am Abend, nachdem Felix mit mir Schluss gemacht hat, wurde er in einer Bar gesehen. Er hat Bier getrunken, mit Frauen geflirtet, getanzt, rum gegrölt, mit seinem Boss auf dem Tisch eine Polonaise angezettelt, er hat alles gemacht, alles, alles, alles, außer ein einziges Mal an mich, die er wenige Stunden zuvor zum unglücklichsten Menschen der Welt gemacht hat, zu denken.
- DAGMAR Darüber hinaus ist es vollkommen in Ordnung, hier etwas richtig gerne haben zu wollen. Das würde dir doch wunderbar stehen. Oder das.
- DAISY Jedes Folteropfer weiß, dass es gefoltert wird. Jeder Mensch, der geschlagen, getreten, beschimpft und beleidigt wird, weiß normalerweise, dass ihm Unrecht getan wird. Wenn ich jetzt aber mit dir hier einkaufe und lache und so tue, als ob alles irgendwie doch noch total in Ordnung wäre, schließe ich ja die Augen vor einem Verbrechen. Ich will begreifen, ich will endlich begreifen, was da zwischen mir und dem Mann, den ich liebe, eigentlich wirklich passiert ist. Ich will es begreifen.
- DAGMAR Das hier hätte ich dir eigentlich gerne geschenkt.
- DAISY Am liebsten würde ich den ganzen Laden in die Luft sprengen. Ohne mich dafür zu entschuldigen. Ich hasse Entschuldigungen.
- DAGMAR Oder willst du das?

DAISY Was?
 Das?

DAGMAR Es ist etwas teuer, aber wenn du's willst, nur wenn du's willst, willst du's?

DAISY Das ist. Das darfst du mir nicht kaufen, Dagmar. Das ist wunderschön.

DAGMAR Willst du's?

DAISY Von mir aus.

Der Satz

ALLE Es ist vorbei.

 Mein Herz ist in Prag.

 Mein Herz ist in Bad Salzuflen.

 Sie ist mein Zuhause.

 Verstehst du?

 Sie ist mein Zuhause.

 This is the end, my love.

 Ich gehe.

 Ich muss gehen.

 Es geht nicht mehr.

 Liebe und Singen lässt sich nicht zwingen.

 Ich habe eine neue Frau gefunden.

 Ich möchte wieder mir selbst gehören.

 It's better we split up.

 Ich brauche dich nicht mehr.

 Ich will das nicht mehr.

 Ich liebe dich nicht mehr.

Ich danke dir für dein getreues, 48 Jahre langes Leben mit mir, und ich bitte dich, mir alles zu verzeihen, womit ich mich vor dir schuldig gemacht habe, ebenso wie auch ich dir von ganzem Herzen alles vergebe, womit du dich vor mir schuldig gemacht haben könntest.

Ich bin jetzt weg! Tschö mit ö!

Warum

Am Schreibtisch

DAGMAR Warum ist in den letzten Tagen mein wichtigstes Fragewort geworden. Durchschnittlich ein Warum pro Minute. Ich habe sie alle aufgeschrieben. Natürlich gönne ich mir täglich eine Schlafpause von zwei, drei Stunden. Aber auch dabei nimmt diese Fragerei kein Ende. Und das nun schon seit Tagen.

DONNA Was ist denn das alles für ein Müll hier?

DAGMAR Kinokarten, Postkarten, Busfahrkarten aus Bangladesh, Rio, Mexico City, Theaterkarten, Konzertkarten, Visitenkarten, Spielkarten, Schwimmbadeintrittskarten, Wartebons, Lose, Horoskope, Glückssprüche, Quittungen, Küchentischnotizen und Einkaufszettel, die ich noch von ihm gefunden habe und nun mit akribisch kleiner Schrift auf der Hinterseite mit meinen Fragen beschrieben habe.

DONNA Das kommt mir alles, wie soll ich sagen, nicht ganz gesund vor. Von Robert Walser hat man solche Miniaturnotizen gefunden. Aber der war ja auch einigermaßen verrückt.

DAGMAR Ich ernähre mich von diesen Fragen, verschlinge sie und würge sie wieder herauf. Wie eine Maschine, die sich selbst in Gang hält, eine Drehorgel, die nie verstummt. Jetzt habe ich schon vierzehn Tage durchgearbeitet. Das wird ein Monumentalwerk.

DONNA Versprich mir, dass du ihm diesen Kram nicht hinterher schickst.

DAGMAR Er wird sich freuen.

DONNA Er wird diese sonderbare Zettelsammlung anstandshalber ein paar Wochen aufbewahren, um sie in einem unbeobachteten Moment erleichtert wegzuschmeißen. Oder der psychiatrischen Abteilung zu Forschungszwecken zu überlassen.

DAGMAR Aber was mache ich jetzt mit all meinen Fragen?

DONNA Ich habe mal gelesen, so etwas sollte man einfach verbrennen.
Eine Art Abschiedszeremonie. Man wird reifer dadurch. Es wird dich zu dir selbst führen.

DAGMAR Ich will nicht zu mir. Da bin ich ja schon. Und wenn ich wählen könnte zwischen Reife und Liebe, würde ich mich nie für die Reife entscheiden. Niemals. Stefan und ich haben unser halbes Leben zusammen verbracht. Das verbrenn ich doch nicht.

Der Anruf II

DONNA Ich habe ihn angerufen.

DAISY Er war unterwegs. Seit zwei Wochen hatte er endlich wieder einen Job. Deswegen war er nun ständig unterwegs und alles war wahnsinnig wichtig und stressig und er war natürlich nur noch per Handy erreichbar.

DAGMAR Ich habe den ganzen Abend, die ganze Nacht, den ganzen nächsten Morgen nichts von ihm gehört. Natürlich habe ich mir Sorgen gemacht.

DONNA Nein, gewusst habe ich es nicht. Wie soll ich es gewusst haben?

DAISY Am Abend zuvor war er zum Essen verabredet. Mit seinem Vorgesetzten, der ihm die Eier schaukeln wollte. Das wusste ich. Mehr wusste ich nicht.

DAGMAR Ich wusste nichts. Er habe gerade viel zu tun, sagte er häufig. Sonst wusste ich nichts.

DONNA Er meldete sich sofort. Als hätte er darauf gewartet, dass ich anrufe.

DAISY Natürlich hat er darauf gewartet. Weil zu feige ist, sich selbst zu melden, wartet einer wie er eben einfach.

DONNA Hallo Schatz.

DAISY Er sagte, hallo Schatz.

DONNA Leise und warm.

DAGMAR Mit gedämpftem Mitleid in der Stimme.

DAISY Mit einer mir bis dahin völlig unbekanntem, herablassenden Drecksfreundlichkeit in der Stimme.

DONNA Da war Angst. In seiner Stimme lag pure Angst.

DAISY Eine Pseudogütigkeit. Ein angestrenzter Versuch, noch so etwas wie Mitgefühl aufzubringen. Oder noch einen Hauch von der Nähe, die gestern Nacht doch noch irgendwie da war.

DAGMAR Er wollte reden.

DONNA Er wollte zu mir fahren. Das alles am Telefon zu besprechen, war sicher das Letzte, was er wollte.

DAISY Aber er tat es.
Er sagte es.
Ohne jede Rücksicht.

DAGMAR Ein Geflecht aus Gemurmeln und Geseufzen.

DONNA Verzweifelt.

DAISY Ohne Schmerz.

DAGMAR Eine Beichte.

DONNA Als ob ihm jemand eine Pistole an den Kopf gehalten hätte.

DAISY Ohne irgendeine Ahnung, was er mir da eigentlich gerade antat.

DONNA Schon in diesem Moment spürte ich seine Reue.

DAGMAR Die Stimme zog langsam davon und verhallte im Nichts.

DONNA Dann war es lange still.

DAISY Er war nicht mehr in der Lage, noch irgendetwas zu sagen oder zu tun.

DONNA Also legte ich den Hörer auf.

Methoden

DONNA Manche Herren haben ein Talent dafür und alle anderen nicht. Ich habe vor Leon schon unzählige Varianten zu hören bekommen. Einige sind unerträglich mitfühlend, leiden und schluchzen. Entschuldigen sich tausendmal und lügen dir was vor, von wegen, sie wissen nicht, wohin und wo ihnen der Kopf steht und überhaupt, es war doch so schön, so schön und warum ist es jetzt eigentlich alles plötzlich so schnell vorbei und am Ende dieses Monologes haben sie es geschafft, dass du da stehst und denkst, du hast grade ihnen das Herz gebrochen und nicht andersrum und denkst dann, irgendwas stimmt doch hier nicht. Andere sind kalt. Schlicht, kurz, ernst und versuchen, die unnötige Sache nicht durch unnötige Emotionalitäten noch

unnötig aufzuheizen. Sie verabscheuen nichts mehr als die Melodramatik eines Abschieds und gestalten ihn möglichst so, dass er am Schluss eigentlich, logisch, überhaupt nie stattgefunden hat. Wieder andere drücken sich, stammeln, zögern und warten einfach ab, bis man die grosse Neuigkeit so nach und nach ganz von alleine enträtselt. Und wir haben das Lösungswort, aber es kommt kein Gong, kein Preis und keiner jubelt. Von allem, was ich bisher über mich habe ergehen lassen müssen, hat mich Leons Taktik doch am meisten überzeugt: Ein schönes Leben wünschen, aufrichtig lächeln und gehen.

Der Verrat

Vor dem Waffenladen

DAGMAR Von hier brauchst du nichts.

DAISY Ich glaube schon.

DAGMAR Aber er hat dich doch so geliebt. Wozu solltest du von hier etwas brauchen? Er hat dir doch immer wieder gezeigt, dass er dich liebt. Du warst doch sein ganzes Leben.

DAISY Ich wollte aber nicht sein Leben sein. Ich habe immer wieder gesagt, hier, du hast dein eigenes Leben. Aber er hat mich ja sogar für meinen lächerlichen Job als Soapschreiberin bewundert.

DAGMAR Zeig mir einen anderen Mann, der mit solcher Hingabe lieben kann.

DAISY Ich habe ihm Tee gekocht, wenn er verkatert im Bett lag. Ich habe ihn unter die Leute getragen, auch wenn er solche Ränder unter den Augen hatte. Ich habe ihm die Welt gezeigt. Ohne mich wäre er vor zwei Jahren an einer Überdosis verreckt.

DAGMAR Du hast ihn klein gehalten. Du hast ihn für dich eingespannt, damit er dir immer wieder sagt, wie toll du bist. Eine Form subtiler Tyrannei. Aber er hat dich immer geliebt.

DAISY Ich habe doch die ganze Zeit nur darauf gewartet, dass er eines Tages aufsteht und zur Abwechslung mal mich trägt. Dass er einmal sagt: Komm! Und meine Hand nimmt und mich mitzieht. Ich wollte ein einziges Mal die schwache Frau sein, die sich devot an die starken Schultern des Muskelprotz' lehnt und leicht debil rumgrinst. Deswegen habe ich ihm ja diesen Job organisiert. Deswegen diesen Wagen und diesen schicken Anzug. Deswegen diesen verfluchten Fernsehjob. Und das schien ja auch zu klappen. Weil plötzlich war er cool und stark und für einen Augenblick genau so, wie er immer hätte sein müssen.

- DAGMAR Er hat dich geliebt. Und wir gehen jetzt weiter. Die Geschichte von dir und Felix braucht in diesem Laden nichts.
- DAISY Aber dann machte sich mein Plan selbständig. Schoß übers Ziel hinaus. Felix schickte keine verknallten SMS mehr, rief nicht mehr jede zweite Stunde an, nur um meine Stimme zu hören und lag abends nicht mehr auf meinem Sofa wie ein alter Cocker Spaniel.
- DAGMAR Ihm ist wohl endlich klar geworden, in was für einer sonderbar einseitigen Beziehung er da eigentlich steckte.
- DAISY Als er dann zum Abteilungsleiter befördert wurde, hat er an der Frau, die ihn überhaupt dahin gebracht hat, plötzlich alles Interesse verloren. Und ich wie ganz zufällig meinen Job als Dialogschreiberin bei eben diesem Sender.
- DAGMAR Um ehrlich zu sein, jeder hätte dich verlassen. An seiner Stelle hätte sogar ich dich verlassen. Er musste dich verlassen. Auch wenn er dich innen drin sicher noch immer sehr geliebt hat.
- DAISY Dieser Mann konnte überhaupt nicht lieben. Er hat immer vom Lieben geschwafelt. Aber Menschen, die ihn lieben, beutet er aus. Er ist ein Blutsauger. Ein Ausschlachter.
- DAGMAR Ich mochte ihn halt.
- DAISY Stalin hatte mit Sicherheit auch seine netten Seiten. Oder Milosevic.
- DAGMAR Ohne Schein verkaufen sie dir ja doch nichts.
- DAISY Wenn ich der Frau in diesem Geschäft meine Geschichte erzähle, schenkt sie mir ihren ganzen Laden.
- DAGMAR So ein Gerät ist doch völlig übertrieben.
- DAISY Was mir dieser Mann angetan hat, Dagmar, hat mit der Sache in einem Konzentrationslager zu tun.
- DAGMAR Uff.
- DAISY Beide Situationen sind jenseits jeder Menschlichkeit.
-

Protest

ALLE Sind wir also die Herdentiere im Freizeitpark?
Von den Banalitäten des Alltags entzaubert?
Wir? Wir? Wir?
Unsere modernden, lotternden, ausgeweiteten Geschlechtsteile gefallen dir
also nicht mehr? Aber sie sind doch deine.
Du hast sie gepachtet, gemietet, gekauft.
Benutzt, beschmutzt, besudelt.
Wir sind nackt.
Eine abgetakelter als die andere.
Und jetzt willst du springen?
Spring doch, spring du junger Hirsch.
Aber wo will er denn hin?
Du bleibst, weißt du, du bleibst, du bleibst, wir haben eine traurige
Nachricht für dich, du bleibst.
Schon als du dich an unseren jungen Herzen satt gefressen hast,
stand es in Grossbuchstaben in unserem Vertrag geschrieben.
Jetzt bleibst du.
Auch wir haben dir ein glorreiches Ende gewünscht.
Aber nicht ohne uns, mein Freund.
WIR SIND NACKT.
Und du wirst zerfleischt.
Von deinen eigenen Hunden.

Hoffnung

An einer Bar

- DAISY Der Vollidiot kommt nicht.
- DONNA Für dich heißt er immer noch Leon.
- DAISY Der Mehlwurm kommt heute nicht.
- DONNA Er kommt. Er kommt hier fast jeden Samstagabend hin.
Das ist sozusagen sein Stammlokal.
Der kommt bestimmt.
- DAISY Und weiß der Baumaße, dass du hier bist?
- DONNA Er wird sich's denken.
- DAISY Der ist doch nicht doof, der Doofkopf, dann kommt er bestimmt nicht.
- DONNA Natürlich kommt er.
Warum sollte er nicht kommen?
- DAISY Weil er ein Froschgesicht ist.
- DONNA Aber er weiß doch ganz genau, dass ich heute hier bin.
- DAISY Genau deswegen wird er nicht kommen.
Der Flachsädel will dich jetzt nicht sehen.
Er will nicht, der Stuhlwärmer will einfach nicht.
-
- DONNA Vielleicht ist er auch einfach nur gegangen, um mich wieder zu sehen.
-
- DONNA Hörst du, vielleicht ist er auch einfach nur gegangen, um mich nach ein paar
Wochen wieder zu sehen.
- DAISY Vielleicht, Donna, vielleicht.
- DONNA Vielleicht kommt er ja heute!
Er trifft sich hier immer gerne mit seinen Leuten.
Der da drüben ist sein Assistent und der da ein Doktorand.
Der kommt ganz bestimmt.
- DAISY Aber wenn der Herr Professor Ganzkörperclown doch immer hierher
kommt, um groß zu debattieren und nicht, um beispielsweise per Zufall, ach
du Scheiße, seine Exfrau hier zu treffen, würde ich an deiner Stelle wohl
eher davon ausgehen, dass er heute definitiv nicht kommt.

DONNA Nur weil deiner nicht auftaucht?

DAISY Nichts, was mit einem Schwanz zwischen den Beinen durch die Welt trampelt, soll in meinem Leben jemals wieder auftauchen.

DONNA Ich werde ihm heute sagen, dass ich schwanger bin.

DAISY Aber das sagst du natürlich nur so, du bist natürlich nicht schwanger, das sagst du natürlich nur so.

DONNA Natürlich bin ich schwanger.

DAISY Du bist, was du bist, was, du bist schwanger?

DONNA Es ist seins.

DAISY Aber wie hast du das denn organisiert?

DONNA Er wird nicht nein sagen können.

DAISY Aber wie hast du diese ganze komplizierte Fusion organisiert?

DONNA Ich war vor ein paar Wochen schon mal hier.

DAISY Und da ist der Blumenpisser also gekommen.

DONNA Er wird auch heute kommen.

DAISY Donna! Der Katerficker hat dich kaputt gemacht, dich und deine ganzen Illusionen, der Bachscheißer hat deine Illusionen vom großen Liebesglück kaputt gemacht, einfach alles kaputt gemacht, der Samenkaspar hat deine ganzen Zukunftsträume kaputt gemacht. Der Damenfahrradfahrer hat das Paradies, das du so mühsam mit ihm aufgepäppelt hast, einfach kaputt gemacht. Der Klowassertrinker hat dich kaputt gemacht, du bist, schau dich doch mal an, du bist völlig kaputt. Und jetzt hast du dir hier auf diesem verpissten Herrenklo ausgerechnet von diesem Pickelmonster, Pimmelbär, Wichsprinz oder nennen wir ihn Aushilfstrottel ein Kind machen lassen?

DONNA Das wird schon klappen.

DAISY Ich habe auch noch mal mit Felix geschlafen.

DONNA Nenn mich nie wieder „seine Exfrau“.

Esstörung

Am Küchentisch, rauchend

DONNA Ich koch mal was.

-

DONNA Was soll ich denn mal Leckereres kochen?

-

DONNA Ich habe dich etwas gefragt.

DAGMAR Ach so.

DONNA Ich habe dich gefragt, was ich kochen soll.

DAGMAR Ist gut.

-

DONNA Ja aber was ich kochen soll, habe ich gefragt.

DAGMAR Ist gut, ist gut.

DONNA Was soll ich denn mal Leckereres kochen?

-

DONNA Dagmar.

DAGMAR Schrei mich nicht so an.

DONNA Ich wollte nur wissen, was ich kochen soll.

DAGMAR Was?

DONNA Was ich kochen soll.

DAGMAR Ach so.

DONNA Und?

DAGMAR Ja was und?

-

DONNA Dagmar, du kochst nicht mehr, du putzt nicht mehr, du wäschst dich nicht mehr, du hast ein riesiges Haus, das langsam verfällt und du verfällst langsam mit ihm.

DAGMAR Ich erinnere mich, wie ich auf einer Wanderung durch das Himalajagebirge zu Stefan gesagt habe, das ist doch jetzt die absolute Stille. Wir sind stehen geblieben und haben es uns angehört. Es war sehr schön. In diesem Haus ist es jetzt ganz ähnlich. Nur, dass es halt nicht schön ist.

DONNA Willst du, dass ich mich um dich kümmere? Willst du das? Ich kann mich um dich kümmern, ich kann das.

-

DONNA Willst du, dass ich etwas für dich koche?

DAGMAR Ich will meine Ruhe.

DONNA Und jetzt willst du ein Leben lang nichts mehr essen?

DAGMAR Weinst du eigentlich nie?

DONNA Nein.

Verlieren

Auf dem Klo

DONNA Daisy?

-

DONNA Bist du das, Daisy?

DAISY Nein.

DONNA Hast du dich übergeben?

DAISY Sicher nicht.

DONNA Da hat sich doch gerade eben eine übergeben.
Du hast dich doch übergeben.

DAISY Ich kotz doch nicht. Und heul nicht, schrei nicht, stöhn nicht, schluchze nicht, wimmere nicht, brüll nicht. Einen, der mich verlassen hat, beweine ich doch nicht. Das gönne ich keinem.

DONNA Ich habe es genau gehört, du hast dich übergeben.

DAISY Wer kotzt, hat verloren. Kotzen ist Zeichen der bedingungslosen Kapitulation.

DONNA Aber es geht doch nicht darum, wer gewinnt und wer verliert.

DAISY Wir sind im Krieg, Donna. Und unsere männlichen Kollegen haben mit Kriegsstrategien nun mal einen Vorsprung von Jahrtausenden.

DONNA Ich will nicht kriegeln. Ich will nur lieben und lieben und lieben und wenn es sein muss, in Frieden auseinander gehen, um dann irgendwann vielleicht sogar wieder zu lieben. Ich bin einfach nur froh, dass ich Leon nie verletzen musste.

DAISY Ich überlege mir Tag und Nacht, wie ich über den Mann, der mich als besiegt erklärt hat, noch einen Sieg erringen kann, der größer und grausamer ist, als alles, was ich in den letzten Wochen habe aushalten müssen. Es gibt dabei eigentlich nur ein Problem: Seit er mich nicht mehr liebt, kann ich ihn emotional nicht mehr erpressen. Wir haben keine gemeinsamen Freunde, bei denen ich seinen Ruf ruinieren kann. Und er hat nicht mal Schulden, mit denen ich ihn unter Druck setzen könnte.

DONNA Ich werde keinem erzählen, dass du kotzt.

DAISY Ich habe nicht gekotzt. Hörst du, ich habe nicht gekotzt.

DONNA Und wenn auch, von mir wird er es nicht erfahren.

DAISY Vielleicht hast du ja gekotzt.

DONNA Warum sollte ich, Daisy?

DAISY Ja natürlich, du hast gekotzt, du bist es, die gekotzt hat, du kotzt.

DONNA Aber eben, warum sollte ich?

DAISY Weil du am Ende bist.

DONNA Du bist am Ende.

DAISY Ich? Ich habe noch gar nicht richtig losgelegt.

DONNA Es ist so peinlich, wie du dich aufführst.

DAISY Schau dich an.

DONNA Das alles hier ist deine Tragödie.

DAISY Die ich um nichts in der Welt gegen deine tauschen würde.

DONNA Dann war es eben eine andere, die gekotzt hat.

DAISY Eine ganz Erbärmliche.

Obsession

In seiner Nähe

DONNA Sechsfünfzig die Stunde.

DAGMAR Sieben.

DONNA Sechsfünfzig. Du sitzt doch sowieso nur noch zu Hause.

DAGMAR Sieben. Aber du siehst ja, da wohnt gar keiner.

DONNA Da wohnt vorübergehend ein groß gewachsener schöner Mann. Schreib alles auf, schreib, wann er wach ist und wann er schläft. Was er zum Frühstück isst. Und ob er telefoniert. Und ob er lacht. Oder auch manchmal ganz verzweifelt auf dem Sofa sitzt. Das kannst du ruhig aufschreiben. Hast du ihn noch gar nicht gesehen?

DAGMAR Wen?

DONNA Leon.

DAGMAR Ach, das ist Leon?

DONNA Der beste Mann aller Zeiten, einen besseren werde ich nie mehr finden. Der vielleicht manchmal bis tief in die Nacht am Schreibtisch sitzt und so süß vor sich her denkt oder seinen Schlafanzug falsch herum anzieht. Wenn er weint oder ungeduldig um das Telefon rum tigert, aufschreiben. Wenn er laut schreit und verzweifelt die Fäuste gegen die Wände schlägt oder sich selbst schlägt, auch aufschreiben. Vielleicht schaut er sich im Internet auch einmal einen Pornofilm an, das kannst du ruhig auch aufschreiben. Oder wenn er Besuch hat, alles notieren. Wenn er weiblichen Besuch hat, nimm bitte den roten Filzstift. Wenn dieser charakterlose Idiot jemanden küsst, zum Beispiel auf dem Balkon, ruf mich sofort an. Du brauchst keine Rücksicht auf die Uhrzeit zu nehmen. Ruf mich bitte sofort an.

DAGMAR Wenn er was genau macht?

DAISY ist gerade deine Neue bei dir?

DONNA Wenn er küsst. Oder knutscht. Oder mit irgendeiner Schlampe hemmungslosen Sex auf dem Küchenboden hat.

DAGMAR Was?

DONNA Ficken. Auf dem Küchenboden.

DAGMAR Was?

DONNA Du hast mich ganz genau verstanden.

DAGMAR Und wozu das Ganze?

DAISY Sitzt deine Neue vielleicht gerade auf deinem Schoss und hat gar nicht mehr so besonders viel an, sondern vielleicht nur, hat die überhaupt noch ein Höschen an? Fickt ihr? Fickt ihr? Fickt ihr?

DONNA Ich recherchiere. Ich will doch diesen Roman schreiben. Über Auszeiten. Über Menschen, die sich aus verschiedenen Gründen mal eine Auszeit nehmen.

DAGMAR Und wenn er sich eine mehrteilige Sofalandschaft gekauft hat?

DONNA Aufschreiben. Wann das Licht angeht und wann er gähnt, wann er mit den Wimpern zuckt und wann ein Staubkorn auf den Boden fällt. Alles, alles, alles aufschreiben.

DAGMAR Er hätte diese mehrteilige Sofalandschaft sicher nicht diese Treppe hoch geschleppt, Donna, wenn er in wenigen Tagen zu dir zurückkehren will.

DONNA Schreib einfach nur auf. Wie alt, wie hübsch,...

DAISY Wie eng, Oral, Vaginal, Anal, SM, Lack und Leder, spanisch, algierfranzösisch...

DONNA Ohne Kommentar.

DAGMAR Für Sieben.

DONNA Kannst du das, einfach nur aufschreiben?

DAISY Ich glaube ich ziehe nach Teheran.

DONNA Dort wirst du zwangsverheiratet.

DAISY Eben.
